

50 Jahre Karl-Marx-Monument

Am 9. Oktober 2021 feiert Chemnitz ein besonderes Jubiläum.

Am 9. Oktober 1971 wurde das Karl-Marx-Denkmal feierlich eingeweiht. An den Feierlichkeiten nahmen 250.000 Menschen teil. Seitdem ist dieses Kunstwerk im Chemnitzer Stadtbild ein beliebtes Fotoobjekt.

Der russische Bildhauer Lew Kerbel hatte ursprünglich den Auftrag erhalten, eine Ganzkörper-Skulptur von Karl Marx zu erstellen, entschied sich aber während seines Schaffensprozesses um. Und es wurde die zweitgrößte Porträtbüste der Welt.



Karl-Marx-Monument (Foto: I. Konstantynova - 09.10.2021)

Der Karl-Marx-Kopf wurde in Leningrad in Bronze gegossen, in 95 Einzelteile zerlegt und anschließend an seinen heutigen Standort gebracht. An der Brückenstraße wurde er auf einem Marmorsockel wieder zusammengesetzt, und der Betrieb VEB Germania sorgte beim Verschweißen der Teile dafür, dass das Monument jeglichem Wind und Wetter standhält. Zum Monument gehört auch der am Gebäude an der Rückseite angebrachte Schriftspiegel «Proletarier aller Länder vereinigt euch» in mehreren Sprachen.

Karl Marx war ein anerkannter Philosoph, der auch große Verdienste zu verzeichnen hatte, und in vielen Städten wie Trier, London u.a. wird er mit einem Denkmal gewürdigt.

Dieses große Monument, das von dem russischen Künstler Lew Kerbel geschaffen wurde, ist schon ein grandioses Kunstwerk.

Übrigens war ich im Jahr 1971 dienstlich in Leningrad, und wir hatten dort in der Textilfabrik „Oktjabrskaja“ unsere Maschinen erprobt. Als wir an einem Abend in einem Restaurant in kleiner Runde das Abendessen einnahmen, hörten wir am Nachbartisch ein Gespräch, wo die Kraftfahrer sich unterhielten, dass sie die Einzelteile dieses Denkmals auf ihren LKW geladen hatten.

Die Einzelteile wurden erst in unserer Stadt zusammengeschweißt mit einem genialen Verfahren, sodass man die Schweißnähte nicht sehen kann.

Zum 50. Geburtstag des Monuments ist auch eine Informationsstele an der Brückenstraße mit wichtigen Fakten zur Entstehungsgeschichte und zur Bedeutung des Denkmals eingeweiht worden.

Hier haben sich auch einige Bürger an der Finanzierung beteiligt. Die Inhalte der Informationsstele sind auf Deutsch und Englisch verfasst.

Anlässlich dieses Geburtstages wurde auch eine Ausstellung «DENKmal Karl Marx» eröffnet, die die Entstehungsgeschichte des Monumentes, seinen Bedeutungswandel,

aber auch humorvolle und aktuelle Gedanken zum Denkmal thematisiert.



Das Karl-Marx Monument hat Karriere gemacht: einst monumentales Symbol der DDR, heute Touristenmagnet mit Kultstatus. Der Bronzekopf ist ein beliebtes Fotomodell der Stadt und ein gefragter Werbeträger. Fast alle sehen ihn heute als Highlight, das aus der Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Heute ist die Skulptur beliebtes Fotomotiv, Treffpunkt und Ort für Demonstrationen. Zudem gibt es davon zahlreiche Souvenirs.

Klaus Görner

Foto: «Die Informationsstele»